



## **Offener Brief zur Räumlichen Erweiterung des Rahmenbetriebsplans für den Salzbergbau im Bereich Xanten, Alpen und Rheinberg, sowie die geplante Errichtung von Explorationstunneln**

### ***Vorab per E-Mail***

An die

K+S Aktiengesellschaft  
Geschäftsführung  
Bertha-von-Suttner-Str. 7  
34131 Kassel

An die

K+S Minerals and Agriculture GmbH  
Geschäftsführung  
Karlstrasse 80  
47495 Rheinberg

### **Bezug:**

**A) Rahmenbetriebsplan des Steinsalzbergwerks Borth für den mittel - bis langfristigen Abbau im Zeitraum 1993 bis 2025 in den Feldern A, B, C, D sowie im Solefeld vom 26.Juni 1990 (Az.: 41.3-5-36)**

**Hier: Planerische Mitteilung zur Erweiterung des Rahmenbetriebsplans**

**B) 6. Änderungsanzeige - Auffahrung von 2 Doppelstrecken zur Lagerstättenerkundung im Südgraben und der Südwestflanke 3**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben anlässlich der anstehenden Kommunalwahl einen Fragenkatalog an die Fraktionen, Bürgermeisterkandidaten und Landratskandidaten versandt.

Durch die zahlreichen und zum Teil sehr umfassenden Rückmeldungen auf die gestellten Fragen zum Thema Salzbergbau ist der Dialog mit einigen politischen Vertretern nochmals intensiviert worden.

Als eine der wesentlichen Forderungen auf Seiten der Bürgerinitiative als auch der Politik kommt eine Verbesserung der Informationspolitik des Bergbaubetreibers im Generellen, insbesondere aber auch im Falle neuer Vorhaben zu Tage.

Die Bürgerinitiative der Salzbergbaugeschädigten NRW e.V., sowie die Stadt Xanten und die Gemeinde Alpen bemängeln einmütig und deutlich die fehlende Information für Bürger der Stadt Xanten und der Gemeinde in Alpen in Bezug auf die geplante Erweiterung des Salzabbaus.

Auch der kurz vor den Sommerferien durch Ihr Unternehmen eingereichte neue Antrag für die Einrichtung von sogenannten Explorationstunneln lässt betroffene Bürger, sowie die Kommunen im Dunkeln stehen. Die für die Kommunen vorgegebenen Fristen für die Stellungnahmen waren dermaßen kurz gesetzt, dass eine umfangreiche Stellungnahme durch die Kommunen nicht möglich gewesen wäre.

Nur durch den massiven Protest insbesondere der Stadt Xanten, wurde nach einem direkt Anfang Juli auf Initiative von Xantens Bürgermeister Thomas Görtz kurzfristig anberaumten Gesprächstermin mit



Vertretern Ihrer Geschäftsleitung einer Fristverlängerung für die Stellungnahmen bis Mitte Oktober zugestimmt.

Nach unserer Ansicht ist es Ihre Pflicht, die Bürger in den betroffenen Gebieten umfangreich über die geplanten Erweiterungen zu informieren.

Die Stadt Xanten, vertreten durch den Bürgermeister Thomas Görtz, hat sich dazu bereiterklärt, entsprechende Veranstaltungsorte unter freiem Himmel bereitzustellen. Hier sind u.a. der Marktplatz in Xanten, sowie das Amphitheater in Birten mögliche Optionen. Die gesamte Organisation einschließlich der notwendigen Erstellung und Einhaltung eines Hygienekonzeptes nach der CoronaSchVO ist bei einer solchen Veranstaltung die Aufgabe der K+S.

Es kann insbesondere nicht sein, dass die z. B. in Xanten Anfang Oktober terminierte öffentliche Ratssitzung, in der u. a. auch die Xantener Stellungnahme zum geplanten Vorhaben auf der Tagesordnung steht, für eine eigentlich von Ihnen zu leistende Bürgerinformation instrumentalisiert wird! Wegen des hohen öffentlichen Interesses stoßen wir aufgrund der Corona-bedingten räumlichen Einschränkungen schnell an unsere Grenzen und müssten sicher viele Besucher abweisen und nicht in den Saal lassen, was zu erheblichen Problemen und Unmut führen dürfte. Die beiden Bürgermeister sind nicht bereit, hier nachher den „Schwarzen Peter“ zu übernehmen. Zudem besteht die berechtigte Befürchtung, dass zahlreiche Bürger an dieser Ratssitzung als Zuschauer teilnehmen und in der Einwohnerfragestunde Fragen zum Vorhaben stellen möchten. Dazu ist dieses Instrument aber grundsätzlich nicht geeignet, zumal sicher viele Fragen von der Stadtverwaltung auch gar nicht beantwortet werden könnten. Hier sind vielmehr Sie als Vorhabenträger in der Pflicht, die Betroffenen VORHER zu informieren, um so auch den öffentlichen Druck auf die Ratssitzung zu nehmen.

Daher fordern die Bürgerinitiative der Salzbergbaugeschädigten NRW, die Stadt Xanten, sowie der Gemeinde Alpen in einem gemeinschaftlichen Appell, dass Ihr Unternehmen kurzfristig – nach Möglichkeit noch in diesem Monat – entsprechende Informationsveranstaltungen zu den Erweiterungsplänen durchführt. Wir sehen es als Ihre Pflicht an, die Bürger in den betroffenen Gebieten umfangreich über die geplanten Erweiterungen zu informieren.

Auch in der Gemeinde Alpen werden entsprechende Lokationen für diese Informationsveranstaltung bereitgestellt.

Wir bitten um kurzfristige Stellungnahme und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Torsten Schäfer  
1. Vorsitzender  
Bürgerinitiative der  
Salzbergbaugeschädigten  
NRW e.V.

Thomas Görtz  
Bürgermeister  
der Stadt Xanten

gez. Thomas Ahls  
Bürgermeister  
der Gemeinde Alpen